



1. Landschaftspflege richtlinie

Neben den jährlich wiederkehrenden Bewirtschaftungsverträgen, Pflegemaßnahmen und den Maßnahmen des Artenschutzprogramms ist der Schwerpunkt 2021 verstärkt auf die Zielkonzeption des Regierungspräsidiums gerichtet, welche die FFH-Lebensraumtypen Kalkmagerrasen, Wacholderheide und Pfeifengraswiesen beinhaltet. Der LEV betreut ca. 140 extensive Bewirtschaftungsverträge sowie 120 Maßnahmen im Arten- und Biotopschutz. Maßnahmenbeispiele für 2021 sind das Projekt zur Erhaltung des Kammmolchs (*Triturus cristatus*), das in Zusammenarbeit mit dem RP Tübingen geplant ist. Weiterhin sollen im FFH-Gebiet „Großes Lautertal und Landgericht“ brachliegende Wacholderheiden am Hohberg bei Mündingen freigestellt und in langjährige Pflegeverträge integriert werden.

2. Biotopverbund

Die neue Fachkraft Biotopverbund wird sich zunächst in den Fachplan landesweiter Biotopverbund und weitere Kartengrundlagen einarbeiten. Sie soll Leitstrukturen und Schwerpunktgebiete für den Biotopverbund auf feuchten, mittleren und trockenen Standorten im Alb-Donau-Kreis herausarbeiten. Parallel dazu wird das Thema Biotopverbund im Rahmen von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen bei den Kommunen, Naturschutzvereinen und in landwirtschaftlichen Gremien bekannt gemacht. In Zusammenarbeit mit Kommunen und kommunal beauftragten Planungsbüros sollen erste Biotopverbundsplanungen initiiert werden.

3. Umweltbildung mit Kindern und Jugendlichen

Unser Umweltbildungsprojekt „Schüler in die Heide“ soll 2021 wieder planmäßig stattfinden. Externe Fachkollegen werden beauftragt, Schulklassen aus dem Alb-Donau-Kreis den Lebensraum Heide zu vermitteln. Heidetypische Tier- und Pflanzenarten sowie die Besonderheiten des Lebensraumes stehen im theoretischen Teil im Vordergrund. Im praktischen Teil dürfen die Kinder mit kindgerechtem Werkzeug aktiv an der Heidepflege mitwirken.

4. Landschaftspflegetag

Der Landschaftspflegetag wurde 2020 pandemiebedingt abgesagt. Das dafür in groben Zügen entworfene Programm wird für 2021 aufgegriffen und weiterentwickelt. Der Veranstaltungsort wird im südöstlichen Alb-Donau-Kreis sein.

5. Neue Projekte

Lichtwaldartenkonzept Blauschwarzer Eisvogel

in Kooperation mit Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg und Forstrevierleitern zur Schaffung von Trittsteinflächen und Habitaten zur Entwicklung der Population des Blauschwarzen Eisvogels.

Amphibien und Reptilien-Projekt

in Kooperation mit Regierungspräsidium Tübingen und Planungsbüro ILN Südwest, Singen. Geplant sind die Sanierung von mehreren Hülen und weiterer Amphibien-/ Reptilienlebensräume mit Zielarten des FFH-Anhang II/IV u.a. Kammmolch und Laubfrosch.